



SOMOSA IM BRENNPUNKT

ANDREAS ANDRAE
STIFTUNGS RATPRÄSIDENT
SOMOSA

Die Modellstation Somosa steht im Brennpunkt zweier humanistischer Projekte: Psychiatrie und Pädagogik. Demzufolge kann man sie als eigentliches Humanprojekt bezeichnen. Ein Humanprojekt eben, weil wir denjenigen heranwachsenden Menschen mit den allerschwerigsten Entwicklungsentgleisungen und psychischen Erkrankungen mit stetigem Reife- und Heilungsoptimismus begegnen. Ich behaupte, dass damit eine erfolgreiche und einzigartige verstehende und menschliche Behandlung erfunden worden ist. Die Idee Somosa entstand aus einer in den 1980er Jahren problematischen Versorgungslücke zwischen Psychiatrie und Sozialpädagogik. Stationär behandlungsbedürftige Adoleszente – man sagte damals Multiproblemfälle – mit höchster Fallschwere fielen damals gänzlich durch die Maschen:

Männliche Jugendliche mit zähem externalisierendem Störungsmix. In den vergangenen 20 Jahren haben sich die Fachpersonen der Somosa eine hohe Fallerschaft von immerhin über 250 jungen Menschen mit einem solchen Intensitäts- und Komplexitätsgrad an Störungen angeeignet. Die Grundthese der Somosa ist es, dass komplexe, schwerste Adoleszenzstörungen nur dann förderlich angegangen werden können, wenn es gelingt, an den Schnittstellen intersystemisch und interdisziplinär Widersprüche einer Synthese zuzuführen. Psychiatrie und Pädagogik müssen auf gleicher Augenhöhe zusammenarbeiten, um einen entscheidenden Mehrwert zu erreichen. Somosa ist nach 20 Jahren zum festen zukunftstauglichen Label geworden, eigenständig, klar positioniert und bekannt.

6393

**BELEGUNGSTAGE
WOHNGRUPPE A UND B**
GEGENÜBER 6153 2013 UND 6218 2012

**BELEGUNGSTAGE
PROJEKT WOHNTRAINING**
GEGENÜBER 794 2013 UND 543 2012

1029

DANK AN UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

OLIVER BILKE-HENTSCH
CHEFARZT SOMOSA



Zur Abrundung der vielen lobenden und dankenden Worte bleibt noch, einige unserer wichtigen Kooperationspartner zu erwähnen: das KJPD des Kantons Zürich, speziell die Abteilung Forensik, und die Abteilungen Forensik der psychiatrischen Kliniken in Bern und Basel. Hier in der Nähe ist natürlich die IPW ein sehr wichtiger Partner, aber auch mit der Psychiatrischen Klinik Littenheid und der Klinik Sonnenhof in Ganterschwil besteht eine enge Zusammenarbeit.

Durch die Weiterbildungsurlaubnis für die Assistenzärztinnen und Assistenzärzte, welche wir dieses Jahr erhalten haben, ergibt sich ein weiteres Feld der Zusammenarbeit mit IPW und KSW auf, welches wir mit Freude integrieren werden. Bei all unseren Partnern und zusammenarbeitenden Stellen – auch bei jenen, welche hier nicht namentlich erwähnt worden sind – bedanken wir uns herzlich!

PERSONALLISTE PER 1. APRIL 2015

Geschäftsleitung

Mogens Nielsen, Geschäftsleiter und Leiter Sozialpädagogik
Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch, MBA, Chefarzt und Stv. Geschäftsleiter

Ärztlicher Dienst

Dr. med. Dieter Stösser, Vertretung

Therapie

Dr. Andreas Wepfer, Leitender Psychologe
Silke Braun, Psychotherapeutin
Simon Mettler, Psychotherapeut
Valérie Luterbacher, Praktikantin
Psychologie

Lern- und Medienwerkstatt

Dr. Matthias Hartmann, Leiter, Psychologe
Rea von Siebenthal, Psychotherapeutin
Marco Micaglio, Praktikant

Arbeitshinführende Agogik

Ueli Bachmann, Abteilungsleiter
Manuel Boesch, Werktherapeut
Jan Schmid, Werktherapeut

Werkstatt

Martin Meyer, Werkstattleiter und Leiter Metallwerkstatt
Mirjam Mösch, Leiterin Holzwerkstatt und Stv. Werkstattleiterin
Max Sixt, Arbeitsagoge Metallwerkstatt
Roger Sprecher, Arbeitsagoge Metall- und Holzwerkstatt
Ernst Müller, Mitarbeiter Metall- und Holzwerkstatt
Alex Büchel, Vorpraktikant Holzwerkstatt

Sozialpädagogenteam Wohngruppe A

Martin Kohler, Abteilungsleiter
Thomas Hauck, Sozialpädagoge und Stv. Abteilungsleiter
Felix Jung, Sozialpädagoge
Reto Marchi, Sozialpädagoge
Tamara Meister, Pflegefachfrau Psychiatrie
Sandra-Maria Schnurrenberger, Sozialpädagogin
Verena Englberger, Sozialpädagogin i. A.
Ann Morf, Vorpraktikantin

Sozialpädagogenteam Wohngruppe B

Benjo de Lange, Abteilungsleiter
Matthias Zuberbühler, Sozialpädagoge und Stv. Abteilungsleiter
Daniel Baumann, Sozialpädagoge
Markus Knechtli, Sozialpädagoge
Roger Reichle, Sozialpädagoge
Sven Rosemann, Pflegefachmann
Psychiatrie

Claudia Schmidlin, Pflegefachfrau
Psychiatrie
Christoph Weber, Sozialpädagoge i. A.
Myriam Gloor, Vorpraktikantin

Nachtwachen

Thomas Hari, Pflegefachmann Psychiatrie
Leana Tedoldi, Pflegefachfrau Psychiatrie
Nicole Weissenberger, Pflegefachfrau
Psychiatrie

Wohntraining

Jens Konejung, Leiter Wohntraining
Dolores Gemperli, Sozialpädagogin
Maria Geissler, Sozialpädagogin

Hauswirtschaft

Werner Hug, Hauswirtschaftsleiter
Koni Kneubühler, Hauswart
Marianne Obrist, Lingerie und hauswirtschaftliche Mitarbeiterin

Verwaltung

Christa Fässler, Leiterin Verwaltung
Miriam Wäfler, Verwaltungsassistentin
Viviane Hongler, Arzt- und Spitalsekretärin

Supervisoren

Dr. phil. Olav Knellessen
Dr. med. Dr. phil. Daniel Strassberg
Dr. med. Ulrich Zulauf

Trägerschaft

Stiftung Somosa
Zum Park 20, CH-8404 Winterthur

Mitglieder des Stiftungsrates

Dr. Andreas Andrae (Präsident), Zürich
David H. Guggenbühl, Zürich
Heinz Scherrer, Winterthur

Revisionsstelle

hit Treuhand GmbH,
Oberlandstrasse 98, 8610 Uster

Modellstation SOMOSA

Zum Park 20
CH-8404 Winterthur
Telefon 052 244 50 00
Telefax 052 244 50 22
sekretariat@somosa.ch
www.somosa.ch

MODELLSTATION SOMOSA

JAHRESBERICHT 2014

**20 JAHRE MODELLSTATION SOMOSA
JUBILÄUMSFEIER IM SCHLOSS HEGI AM 26. JUNI 2014**



2014 HABEN WIR UNSER 20-JAHRE-JUBILÄUM GEFEIERT. WIR ZEIGEN IHNEN AUSZÜGE AUS DEN REFERATEN ANLÄSSLICH DER JUBILÄUMSFEIER IM SCHLOSS HEGI.

18

AUSTRITTE INSGESAMT
GEGENÜBER 23 2012
UND 21 2013



DIE GESELLSCHAFTLICHE VERÄNDERUNG ERFORDERT EINE STETE WEITERENTWICKLUNG

THOMAS HEINIGER
PRÄSIDENT DES REGIERUNGSRATS UND VERTRETER DER GESUNDHEITSDIREKTION DES KANTONS ZÜRICH

Ich beziehe mich auf ein Zitat von Andreas Woodtli, Chef des Amtes für Jugend und Berufsberatung der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, welches er anlässlich des 15-Jahre-Jubiläums vor fünf Jahren geäußert hat: «Eine Organisation, die für die Entwicklung des Menschen zuständig ist, muss sich immer auch selbst entwickeln.» Und genau das tut Somosa. Dass sie das tut, dass sie bereit ist, sich zu entwickeln, auch auf zahlreiche Veränderungen im Umfeld zu reagieren, das hat sie gerade in den letzten Jahren bewiesen. Unsere Gesellschaft verändert sich laufend, sie wächst, sie ist von Migration und Innovation geprägt, sie ist Trends unterworfen und hält sich immer irgendwie auch selbst

auf Trab. Nicht alle Menschen können gleichermaßen Schritt halten, manche geraten aus dem Takt, fallen zurück, brauchen Unterstützung von Menschen – von Menschen, wie sie in Ihrer Institution arbeiten. Unser Netz ist dicht gewoben und immer wieder entsteht irgendwo eine neue Masche, damit möglichst keiner durch die Lücken fällt. Somosa ist eine Masche im positiven Sinn. Eine Masche im Netz, eine Schnittstelle zwischen Psychiatrie und Pädagogik.



EIN SONNIGER FRÜHSOMMERTAG

MOGENS NIELSEN
GESCHÄFTSFÜHRER
SOMOSA

An einem sonnig strahlenden Frühsommertag begingen wir in einer würdigen Feier das 20-Jahre-Jubiläum unserer Institution. Namhafte Vertretungen seitens Behörden und Institutionen sowie viele ehemalige Mitarbeitende nahmen teil. Der Begrüssungsapéro und das spätere Abendessen boten Gelegenheit, sich fachlich auszutauschen oder ganz einfach das Wiedersehen mit alten Bekannten zu geniessen. Die Ansprachen von Andreas Andreae, Stiftungsratspräsident, Thomas Heiniger, Präsident des Regierungsrats des Kantons Zürich und Vertreter der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, und Walter Troxler, Vertreter des Bundesamtes für Justiz, verliehen der Feier einen stil- und ehrenvollen Rahmen. Fabian Lau, Satiriker, lockerte

20

AUFNAHMEN INSGESAMT
GEGENÜBER 20 2012
UND 22 2013

die fachlichen Lobreden auf mit seiner humorvollen Einlage. Die Band Junkmail Brothers umrahmte den zweiten Teil der Feier mit bluesiger und rockiger Musik. Bei den Rednern und Mitwirkenden, bei allen Gästen und bei allen Mitarbeitenden, welche ihr Bestes zu diesem wunderschönen Fest beigetragen haben, bedanke ich mich herzlich. Gerne nutze ich die Gelegenheit, mit ein paar Zitaten der Redner und einigen Fotos noch einmal auf dieses Fest zurückzublicken.



«HYBRID» STEHT BEI SOMOSA NICHT FÜR HOCHMÜTIG

WALTER TROXLER
VERTRETER DES BUNDESAMTES FÜR JUSTIZ

Aus dem Griechischen wird der Begriff «Hybrid» mit hochmütig, überheblich, übersteigert, vermessen übersetzt. Hochmütig oder überheblich haben wir vom Bundesamt für Justiz die Modellstation Somosa und deren Verantwortliche nie erlebt. Vielmehr ist Somosa für uns eine Institution, die sehr gerne ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergibt und mit anderen teilt. Wir motivieren immer wieder Fachleute aus dem nationalen oder internationalen Umfeld, von diesen Erfahrungen hier zu profitieren. Somosa hat vor 20 Jahren ein Behandlungskonzept an der Nahtstelle

zwischen Psychiatrie und Sozialpädagogik entwickelt, welches heute mehr denn je genutzt und gesucht wird. Und nicht nur das, Somosa entwickelt ihr Konzept und ihr Angebot auch stetig weiter und passt somit ihren Hybriden den Anforderungen der heutigen Zeit an. Sogar auch, wenn diese Anforderungen zum Teil widersprüchlicher Natur sind.

85,90%

AUSLASTUNG STATIONÄRE ABTEILUNGEN
GEGENÜBER 85,40% 2013 UND 84,20% 2012

BILANZ	31.12.2014	Vorjahr
AKTIVEN	11 264 360	11 305 837
Umlaufvermögen	2 530 691	2 548 575
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven	2 021 633	1 897 673
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	506 742	629 602
Übrige kurzfristige Forderungen	2 013	2 812
Aktive Rechnungsabgrenzung	303	18 488
Anlagevermögen	8 733 669	8 757 261
Sachanlagen	8 733 669	8 757 261
Immobilie Sachanlagen	8 685 947	8 685 947
Mobile Sachanlagen	47 722	71 314
PASSIVEN	11 264 360	11 305 837
Kurzfristiges Fremdkapital	872 287	955 255
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69 243	138 832
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	437 204	519 423
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	365 840	297 000
Langfristiges Fremdkapital	9 050 270	9 100 270
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	–	50 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9 050 270	9 050 270
Eigenkapital	1 341 803	1 250 311
Grundkapital (Aktienkapital)	300 000	300 000
Freiwillige Gewinnreserven oder kumulierte Verluste	1 041 803	950 311

ERFOLGSRECHNUNG

	1.1. – 31.12.2014	Vorjahr
Nettoerlöse aus Pflegetagen und medizinischen Leistungen	–4 625 814	–4 365 861
Beiträge und Subventionen von Bund und Kanton	–826 188	–751 546
Personalaufwand	4 405 891	4 236 124
Übriger betrieblicher Aufwand	996 410	989 459
Wertberichtigung auf dem Anlagevermögen	23 592	31 513
Finanzaufwand und Finanzertrag	–60	–4 302
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder A+E	–54 278	–135 386
JAHRESGEWINN (–) / JAHRESVERLUST (+)	–80 446	0